

Erdsiek, Daniel

Article

Optimistische Prognosen und verbesserte Lage

ZEW Branchenreport Informationswirtschaft

Provided in Cooperation with:

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

Suggested Citation: Erdsiek, Daniel (2013) : Optimistische Prognosen und verbesserte Lage, ZEW Branchenreport Informationswirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 2013, Iss. 2, pp. 1-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/128485>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Optimistische Prognosen und verbesserte Lage

Die konjunkturelle Stimmung bei den Unternehmen der Informationswirtschaft hat sich im zweiten Quartal 2013 weiter leicht verbessert. Der ZEW Stimmungsindikator Informationswirtschaft legt im Vergleich zum Vorquartal um einen Punkt zu. Mit einem Wert von 62,3 Punkten erreicht er damit den höchsten Stand seit zwei Jahren.

Der erneute leichte Anstieg des Stimmungsindikators ist auf die verbesserte Geschäftslage der Unternehmen im zweiten Quartal 2013 zurückzuführen. Der Teilindikator der Geschäftslage erreicht einen Wert von 59,8 Punkten und liegt nun 5,5 Punkte über dem Stand des Vorquartals. Im Gegensatz dazu haben sich die Erwartungen bezüglich der künftigen konjunkturellen Entwicklung im dritten Quartal leicht eingetrübt. Der Teilindikator Geschäftserwartungen verliert 4,3 Punkte. Er verharrt allerdings mit 64,8 Punkten auf einem hohen Niveau. Beide Teilindikatoren liegen damit deutlich über der kritischen 50-Punkte-Marke. Dies weist auf eine positive konjunkturelle Entwicklung in der Informationswirtschaft hin.

Stimmung in der IKT-Branche bleibt stabil

Die konjunkturelle Stimmung in der IKT-Branche ist positiv und weist eine stabile Entwicklung auf. So steigt der Stimmungsindikator für diese Teilbranche im zweiten Quartal 2013 weiter um 1,1 Punkte und erreicht einen Stand von 66,7 Punkten. Der Optimismus bezüglich der konjunkturellen Entwicklung hat sich unter den Unternehmen der IKT-Branche verfestigt. Darauf deutet auch der Teilindikator der Geschäftserwartungen hin, der auf seinem hohen Stand von 70,5 Punkten im Vorquartal verharrt. Somit gehen deutlich mehr Unternehmen von einer positiven konjunkturellen Entwicklung aus als von Nachfrage- und Umsatzeinbußen. Per Sal-

do rechnen insgesamt 38,5 Prozent der Unternehmen mit einer steigenden Nachfrage und 43,6 Prozent mit einem Anstieg des Umsatzes im nächsten Quartal.

Nicht nur der Blick in die Zukunft fällt für die IKT-Branche erfreulich aus, auch die aktuelle Geschäftslage wird positiv bewertet. Der Teilindikator der Geschäftslage verbessert sich im Vergleich zum Vorquartal um 2,1 Punkte und steht bei nun 63,1 Punkten. Dass der Teilindikator im zweiten Quartal 2013 nicht stärker wächst ist der Entwicklung der Nachfragelage unter den IKT-Dienstleistern zuzuschreiben. Denn während im vergangenen Quartal noch 60,5 Prozent dieser Unternehmen eine steigende Nachfrage nach den eigenen Dienstleistungen verbuchen konnten, sind es aktuell nur noch 36,5 Prozent. Bei den Hardwareherstellern fällt der Anteil an Unternehmen, die eine steigende Nachfrage wahrnehmen, mit 45,6 Prozent deutlich

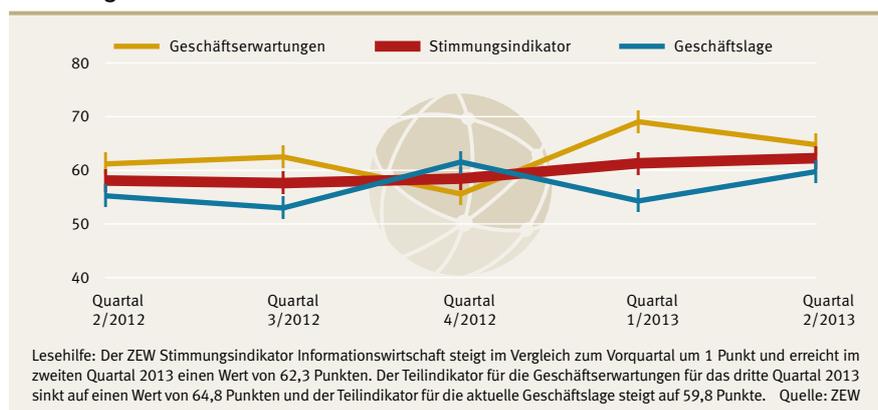
höher aus. Was die positive Entwicklung der Umsatzlage betrifft bestehen allerdings kaum Unterschiede zwischen den Teilbranchen.

Mediendienstleister wieder pessimistischer

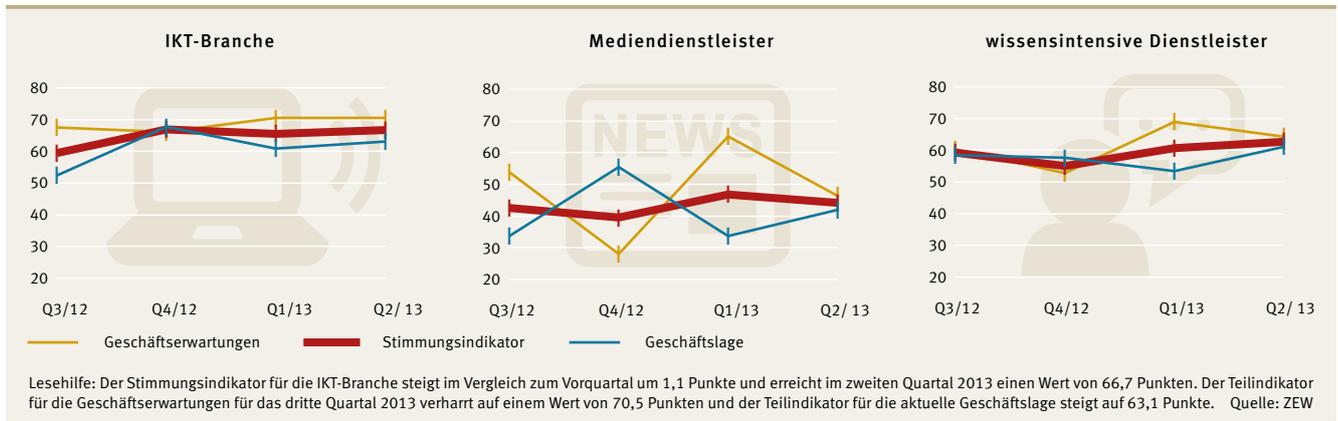
Im Mediensektor setzt sich die Aufhellung der konjunkturellen Stimmung nicht weiter fort. Der Stimmungsindikator fällt hier um 2,7 Punkte und erreicht einen Stand von 44,1 Punkten. Die Geschäftserwartungen, die im Vorquartal noch der Grund für die positive Stimmung unter den Mediendienstleistern waren, sind im zweiten Quartal 2013 stark gesunken. Der entsprechende Teilindikator liegt mit 46,5 Punkten knapp unterhalb der wichtigen 50-Punkte-Marke. Somit gehen im Mediensektor wieder mehr Unternehmen von einer negativen konjunkturellen Entwicklung aus als von einer positiven.

Die positive Entwicklung der Geschäftslage im Mediensektor deutet darauf hin, dass sich die optimistischen Prognosen aus dem Vorquartal teilweise erfüllt haben. Dies gilt insbesondere für die aktuelle Umsatzlage: Im Vorquartal waren es

Stimmungsindikator Informationswirtschaft



Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft



im Saldo noch 35,6 Prozent der Unternehmen, die rückläufige Umsätze verbuchen mussten, während dieser Saldowert im zweiten Quartal 2013 auf einen Wert von 3,5 Prozent geschrumpft ist. Die antizipierte Verbesserung der Nachfrage hat sich indes nicht eingestellt. Per Saldo sehen sich aktuell 28,8 Prozent der Mediendienstleister mit Nachfrageeinbußen konfrontiert. Zusammengefasst ergibt sich für den Teilindikator der Geschäftslage dennoch ein deutlicher Anstieg um 8,2 Punkte auf einen Stand von 41,9 Punkten.

Positiver Trend bei wissensintensiven Dienstleistern

Bei den wissensintensiven Dienstleistern hat sich die konjunkturelle Stimmung erneut verbessert. Im Vergleich zum Vorquartal legt der Stimmungsindektor um 2,1 Punkte zu und erreicht einen Stand von 62,8 Punkten. Dabei wird die leichte Verschlechterung der Geschäftserwartungen durch die positive Entwicklung der Geschäftslage überkompensiert. Der Teilindikator für die Geschäftslage ist auf 61,2 Punkte gestiegen und alle Teilbranchen des Sektors wissensintensive Dienstleistungen konnten ihre Geschäftslage im Vergleich zum Vorquartal verbessern. Dies zeigen die Saldowerte für die Entwicklung des Umsatzes und der Nachfrage, die für alle Teilbranchen positiv sind. Besonders gut hat sich die Geschäftslage bei den Anbietern sonstiger Dienstleistungen entwickelt. Im Saldo berichten mehr als die Hälfte dieser Unternehmen von Umsatz- bzw. Nachfragesteigerungen.

Der Teilindikator der Geschäftserwartungen hat zwar 4,6 Punkte verloren, erreicht mit 64,4 Punkten allerdings weiterhin ein hohes Niveau. Die wissensintensiven Dienstleister gehen demnach mehr-

heitlich von einer positiven konjunkturellen Entwicklung aus. So erwarten beispielsweise 42,2 Prozent der Unternehmen, dass sich ihr Umsatz im dritten Quartal 2013 erhöhen wird, während nur 8,1 Prozent Umsatzeinbußen befürchten. Bei den Anbietern technischer Dienstleistungen sind es sogar 51 Prozent, die einen Anstieg des Umsatzes antizipieren, während lediglich 4,3 Prozent mit sinkenden Umsätzen rechnen.

Stellenabbau im Mediensektor

Im zweiten Quartal 2013 hat sich der Arbeitsmarkt in der Informationswirtschaft positiv entwickelt. Der Beschäftigungsaufbau in der Branche korrespondiert mit dem aktuell positiven Trend für die deutsche Gesamtwirtschaft. Im Saldo haben 11,9 Prozent der Unternehmen der Informationswirtschaft ihren Personalbestand im Vergleich zum Vorquartal erhöht. Für den Mediensektor zeigt sich allerdings ein anderes Bild: Hier konnten nur 7,1 Prozent der Unternehmen ihre Beschäftigtenzah-

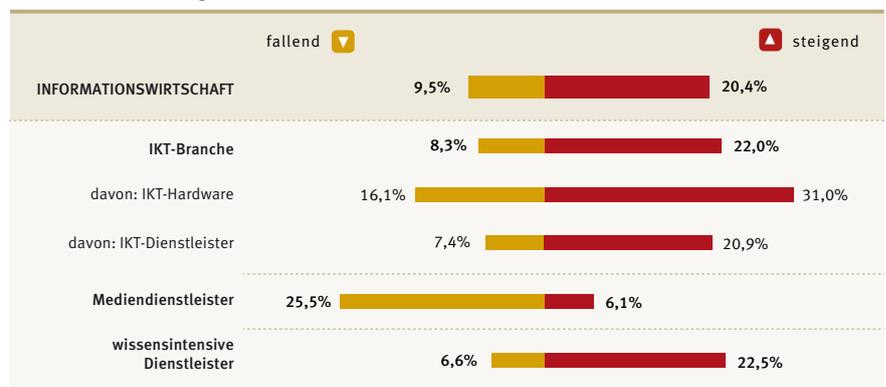
len erhöhen, während 23,4 Prozent Stellen streichen mussten.

Die Erwartungen bezüglich der Beschäftigtenentwicklung deuten darauf hin, dass sich der Stellenabbau im Mediensektor auch weiterhin fortsetzen wird. Etwa ein Viertel der Mediendienstleister befürchten einen Arbeitsplatzabbau im nächsten Quartal. Nur 6,1 Prozent der Unternehmen können voraussichtlich Neueinstellungen durchführen, während die restlichen 68,4 Prozent keine Veränderung der Beschäftigtenzahlen erwarten.

Innerhalb der Informationswirtschaft nimmt der Mediensektor mit diesen pessimistischen Personalerwartungen eine Sonderrolle ein. In den restlichen Teilbranchen der Informationswirtschaft rechnen die Unternehmen eher mit einer positiven Arbeitsmarktentwicklung. So gehen insgesamt 20,4 Prozent der Unternehmen davon aus, im dritten Quartal 2013 ihre Beschäftigtenzahlen erhöhen zu können und nur 9,5 Prozent erwarten einen abnehmenden Personalbestand.

Daniel Erdsiek, erdsiek@zew.de

Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das dritte Quartal 2013



Lesehilfe: 20,4 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft gehen von einem steigenden Personalbestand im dritten Quartal 2013 aus. Einen abnehmenden Personalbestand erwarten 9,5 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft. Quelle: ZEW